



Bierfeldrager Abonnementsbr. in Breslau 5 Mark, Wochen-Abonnen. 50 Pf., außerhalt pro Quartal incl. Porto 6 Mark 50 Pf. — Inserionsgebühr für den Raum einer sechsstelligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Credition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Regierungs-Candidaten.

Es giebt bekanntlich eine erkleckliche Anzahl von Wahlcandidaten, die kein anderes Programm haben, als daß sie mit der Regierung durch Dick und Dünn gehen wollen.

In dem Wechsel aller Wahlkämpfe bildet der Landrath eine stehende Figur. Je heißer der Wahlkampf entbrennt, desto mehr tritt er in den Vordergrund, desto größer ist das Contingent, das diese Beamtenkategorie stellt.

Es ist es nun auch ganz ausichtslos, wenn man gegen die amtlichen Wahlbeeinflussungen der Landräthe protestirt, weil es diesen Beamten erlaubt ist, sich als Candidaten aufstellen zu lassen.

Die Wahl eines Abgeordneten kann nur dann einen Sinn haben, wenn dieser die von der Regierung gemachten Vorlagen gewissenhaft und unparteiisch prüft und bereit ist, denselben seine Zustimmung zu versagen.

Stadt-Theater.

(Hamlet.)

Seitens der Direction des Stadttheaters wurde zu Beginn der Saison das Versprechen geleistet, dem bisher zur Rolle des Aufsehers verurtheilten Schauspiel zu einer würdigen Stellung zu verhelfen.

Es läßt sich nicht verkennen, daß die Aufführung des „Hamlet“ eine Sorgfalt der Inszenierung verrieth, an welche wir bisher leider nicht gewöhnt waren.

Bei den Meinungen läßt man das Volk wenigstens nur dort „murmeln“, wo es die Situation mit sich bringt; so z. B. im Fiesco, wo der Lärm der aufgeregten Volksmassen von der Straße heraufdringt,

schon einfacher, man überläßt der Regierung das Gesehemachen und damit die Verantwortlichkeit allein.

Außerdem aber, daß die Wahl von Beamten zu Vertretern des Volkes überflüssig ist, ist sie auch vom Uebel. Denn man befördert dadurch das Strebertum, das in Zeiten der Reaction ohnedies seine üppigsten Blüthen treibt.

Für den zu wählenden Reichstag haben wir nun glücklicherweise nicht auf eine so große Anzahl von Landräthen zu rechnen; denn das allgemeine Stimmrecht mit geheimer Abgabe der Stimme ist der amtlichen Beeinflussung weniger zugänglich als das Dreiklassenwahl-system, das Bismarck einmal „das verwerlichste aller Wahlsysteme“ nannte.

Es ist aber die heiligste Pflicht jedes liberalen Mannes, die Zahl dieser abhängigen Abgeordneten möglichst gering werden zu lassen und dafür zu sorgen, daß unabhängige Männer in den Reichstag kommen.

Beslo im Ofen, Freund im Wesen.

Breslau, 18. October.

Größeres Aufsehen als die Frage, ob Herr Hobrecht als Finanzminister sich für oder gegen das Tabakmonopol erklärt habe, erregt die Frage:

während Fiesco die Vertreter dieses Volkes haranguirt und selbst da muß man mit Recht die Frage aufwerfen, ob dieses lang anhaltende, monotone Geräusch nicht die Wirkung der Vorgänge auf der Bühne beeinträchtigt; absolut unstatthaft aber ist es, die ergeizende Scene der Dphelia durch derartige scienische Kunststücke zu verunglimpfen.

Während auf Außerlichkeiten großes Gewicht gelegt worden war, hatte man nur geringe Sorgfalt auf eine Revidirung der üblichen Bühnenbearbeitung verwendet. Der letzte Theil der Tragödie wurde in der herkömmlichen Verkümmelung gegeben.

So sehr wir also auch den auf die Vorstellung verwendeten Fleiß anerkennen, möchten wir doch dem Herrn Director Hillmann den Rath ertheilen, in seinem eigenen und im Interesse des Publikums seine unmittelbare Sorgfalt der Oper zuzuwenden.

Die Darstellung der einzelnen Rollen konnte im Ganzen befriedigen. Herr Löw erwies sich als Hamlet wieder als ein intelligenter und denkender Schauspieler, der seine leider nicht reichen äußeren Mittel möglichst gut zu verwerthen versteht.

Eine sehr verdienstliche Leistung bot Herr Rhode von Ebeling, der den Polonius mit wirksamer Komik und doch völlig frei von Ueberspannung gab.

Vort neuen Kräften lernten wir noch Herrn Moritz kennen, der

wie ist die die „Nordb. Allg. Ztg.“ in den Besitz des von ihr mitgetheilten Auszugs aus dem amtlichen Protokoll der Sitzung des Staatsministeriums vom 24. Januar 1879 gekommen?

Der Vicepräsident des Staatsministeriums verlas die an ihn und den Herrn Finanzminister (Hobrecht) bezüglich der Tabakbesteuerung in den letzten Tagen gerichteten Schreiben des Herrn Reichskanzlers.

Er halte unter allen Formen der Tabakbesteuerung das Monopol für diejenige, welche dauernd die größten Erträge liefere und am gerechtesten wirke.

Die beste Uebergangsform sei die in seinem Votum durchaus nicht aus Gegnerschaft gegen das Monopol empfohlene Gewichtsteuer, wie er dies in einem besondern Epilog des Näheren auszuführen sich vorbehalt.

Es frage sich nun, inwiefern es richtig sei, gleich jetzt das Monopol als Ziel zu proclamiren.

Der Reichspräsident des Staatsministeriums erklärte sich dafür, daß man zwar nicht behufs einer nach außen abzugebenden Erklärung, aber als Abschluß der internen Berathung durch protokollarisch festzustellenden Beschluß sich principiell über das Tabakmonopol ausspreche.

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ kann noch hinzufügen, daß die Frage, ob dies geschehen solle, bejaht und dieser Beschluß dahin gefaßt wurde, daß das Monopol diejenige Steuerform sei, welche die höchsten Erträge aus dem Tabak mit Sicherheit verspreche und für diese Erträge die gerechteste Vertheilung der Belastung gewähre.

Die heute nun erschienene Erklärung des Herrn Hobrecht lautet wörtlich wie folgt:

In ihrer Morgenausgabe veröffentlicht heute die „Nordb. Allg. Ztg.“ einen Auszug aus dem Protokolle über die Sitzung des königl. Staatsministeriums vom 24. Januar 1879.

in der kleinen Partie des Schauspielers durch seine gut gegliederte Declamation einen günstigen Eindruck erzielte. — Die übrige Besetzung war die vom vorigen Jahre her bekannte. Fräul. Harf gab die Dphelia in den ersten Acten sehr sympathisch, doch reicht ihre tragische Kraft für die Darstellung der Wahnsinnszene nicht aus.

In der jetzigen Besetzung verdient die Aufführung des „Hamlet“ die Theilnahme des Publikums; die oben gerügten Mißstände werden bei Wiederholungen hoffentlich vermieden werden.

Oberschlesische Silhouette.

Von Julian Blüthner.

Am rechten Ufer der oberchlesischen Oder liegt R., ein armseliges, kleines Schifferdörfchen. Dicht drängen sich die niederen, kleinen strohgedeckten Hütten um das einzige größere, sie alle überragende Geschöß zusammen, wie fröhlich und schußbegehrend ein Häuflein Kücheln sich um die Henne schaart.

Anders hier. Nicht Nutzen, aber auch nicht Unnehmlichkeit gewährt der verandete, dürftige Boden den Anässigen, und mit nichts vermag er die Anhänglichkeit der Bewohner an ihre Scholle zu besorgen.

Aufens!

Am 11. Mai d. J. schied aus diesem Leben der Musik-Director **Carl Schnabel**, ein Mann, dessen reiches musikalisches Wissen und Können, dessen jederzeit hilfreiches Wirken und freundliches, bescheidenes Wesen ihm die Liebe seiner Freunde und der musikalischen Kreise Breslaus — seiner Vaterstadt — so wie die seiner vielen Schüler und Schülerinnen über sein Grab hinaus sicherte. [6159]

Unterzeichnete erachten es nicht allein als eine Ehrenpflicht, sondern folgen dem Drange ihres Herzens, wenn sie an Alle, die den Verstorbenen kannten, liebten und ehrten, die Bitte richten: sich mit ihnen zu vereinen, um diesem waderen Künstler und edlen Menschen auf seinem Grabe ein würdiges Denkmal zu errichten.

Der Mitunterzeichnete, Herr Musikalienhändler **C. F. Hiensch**, Königsstraße 5, ist gern bereit, Beiträge entgegenzunehmen.
Breslau, im October 1881.

H. Bodmann, Instituts-Vorsteher, **Dr. M. Brosig**, Königl. Musikdirector und Domcapellmeister, **Dr. S. Fiedler**, Director der Gewerbeschule, **C. F. Hiensch**, Musikalienhändler, **J. Hirschberg**, Gesanglehrer, **Dr. Carl Polko**, **H. Neger**, **Dr. Julius Schäffer**, Königl. Professor und Musikdirector, **Bernhard Scholz**, Kgl. Musikdirector, **A. Trautmann**.

Reichstagswahl.

Wir bitten hierdurch alle diejenigen, welche uns in der Agitation zur Herbeiführung der Wahl der Herren **Fabrikbesitzer Beblo im Ostbezirk** und

Justizrath Freund im Westbezirk unterstützen wollen, sich in unserem Wahlbureau **Dhlauerstraße 64, 1. Stage**, Eingang Kegelohle, zu melden.

Unser Bureau ist täglich von 9 Uhr Vormittags bis Abends 7 Uhr geöffnet und wird dort jede Auskunft ertheilt.

Das Wahlcomite der Fortschrittspartei.

Wähler-Versammlung der Fortschrittspartei
Mittwoch, den 19. October c., Abends 8 Uhr,
im großen Saale der neuen Börse, Graupenstraße.

Agensprache des Candidaten für den Westkreis Herrn **Justiz-Rath Freund** und des Herrn **Maurermeister Simon**.
Eingeladen sind ausschließlich die Mitglieder unserer und der derselben befreundeten Parteien. [6109]

Das Wahlcomite der Fortschrittspartei.

Wähler-Versammlung der Fortschrittspartei

Donnerstag, den 20. October c., Abends 8 Uhr,
im Saale des weißen Hirsch (Scheitnigerstr. 10).

Agensprache des Candidaten Herrn **Fabrikbesitzer Beblo**, sowie der Herren **Schlossermeister Schipke** und **Rechtsanwalt Haber**.
Eingeladen sind ausschließlich die Mitglieder unserer und der derselben befreundeten Parteien. [6155]

Das Wahlcomite der Fortschrittspartei.

Nationalliberaler Wahlverein.
Wahl-Bureau

Mischock's Hotel, Ecke Hintermarkt u. Schubbrücke, 1. Et.,
geöffnet von Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 6 Uhr.

Alle, welche uns in der Agitation für die Wahl der Herren **Geh. Justizrath Wachler** (Westen) und **Kämmerer von Ysselstein** (Osten) unterstützen, sowie diejenigen, welche als Mitglieder unserem Verein beitreten wollen, ersuchen wir, sich daselbst zu melden. [5994]

Der Vorstand.

Neuer Wahlverein in Breslau.

Unsere Candidaten sind für den Ostbezirk: Herr **Oberpräsident von Seydewitz**,
Westbezirk: Herr **Staatsanwalt Warmbrunn**.
Das Wahlbureau des Neuen Wahlvereins im „König von Ungarn“, Bischofsstraße, Zimmer 1, 1. Et., ist täglich von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends, geöffnet. Aufnahme neuer Mitglieder, sowie Annahme von Agitations-Beiträgen findet daselbst statt.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe
von feinen Glacehandschuhen, weissen u. coul. Wildleder-, Buxskin- und Pelzhandschuhen, Cravatten und Hosenträgern, seidenen, halbseidenen und wollenen Herren- und Damentüchern, seid. Taschentüchern, engl. Unterjacken und Beinkleidern u. c.

J. Grosslercher,
Schweidnitzerstraße 1. [5605]

Regenschirme, bestes Fabritat und billigste Preise, Schirmfabrik **Alex Sachs**, Hoflieferant, Dhlauerstr. Nr. 7, im Hotel zum blauen Hirsch. [5430]

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. April bis Ende September 1881 sind der Stadtgemeinde Breslau und den vom Magistrat derselben verwalteten milden Stiftungen folgende Geschenke und letztwillige Zuwendungen zugefallen resp. übermittelt worden:

a. Zur Vertheilung an hiesige Arme:
von Frau Minna Traube, geb. Dyppeheim, 150 Mark, von Frau Hermine Caro 150 Mark, von Kaufmann J. Struck 50 Mark, von Schiedsmann D. Kaiser 12 Mark, von Schiedsmann Auerbach 30 Mark, von Restaurateur Josef Gabn 5 Mark 50 Pf., vom Landwirthschaftlichen Verein 300 Mark, von Dr. med. Schnabel 10 Mark 50 Pf., von den Hinterbliebenen der Frau Landsberg 75 Mark, von drei nicht genannt werden wollenden Geschenkgebern resp. 150, 200 und 300 Mark;

b. zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wittwen und Waisen zu Stipendien an arme Studierende u. c.:

von Stadtrath a. D. Dr. phil. August Fischer letztwillig 50,000 Mark;
c. für das Erziehungs-Institut zur Ehrenpforte:
von Particulier Rob. Burghart 150 Mark;
d. für das Knaben-Hospital in der Neustadt:
von Particulier Rob. Burghart 150 Mark;

e. für die Bürgerverforgungs-Anstalt:
von Particulier Rob. Burghart 150 Mark, von Frau Kaufmann Agath 1500 Mark, von Kaufmann Emanuel Friedenthal 600 Mark, von Particulier Franz Heinisch 1000 Mark;

f. für das Hospital für alte hilflose Diensthöten:
von Particulier Rob. Burghart 150 Mark, von der verewittv. Frau Particulier Jaster, geb. Jachowig 3000 Mark;

g. für das Hospital zu St. Anna:
von Fräulein Antonie Lorenz 900 Mark, von der Hospitalitin Caroline Weide 152 Mark 50 Pf., von dem Hospitaliten Carl Preußner 1320 Mark, von Frau Auguste Bayer 720 Mark, vom Particulier Franz Heinisch 2000 Mark;

h. für die Willert'sche Stiftung:
von Stadtrath a. D. Dr. phil. August Fischer letztwillig 6000 Mark;

i. für das Hospital zu St. Trinitas:
von einer nicht genannt werden wollenden Hospitalitin 300 Mark;

k. für das Kranken-Hospital zu Allerheiligen:
von Particulier Rob. Burghart 150 Mark, von einem Ungenannten 20 M., von Frau Kaufmann Agath, geb. Friebe zur Erbauung und Einrichtung eines „Friebe-Agath'schen Krankenhauses“ 100,000 Mark. [6164]

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniss und sprechen dabei den Geschenkgebern für ihre wohlthätigen Spenden unseren wärmsten Dank aus.
Breslau, den 12. October 1881.

Der Magistrat
hiesiger Königlich Haupt- und Residenzstadt.

Central-Annoncen-Bureau
der deutschen Zeitungen (Julius Berger) Breslau, Carlsstrasse 1. [234]

Lockung, Lied von Förster. Von Marcella Sembrich in Dresden unter großem Beifall gesungen. [6134]

Bazar Gebr. Taterka,
Breslau, Ring 47 („zur Schwedenhalle“).
Prämirt Wien 1873. Prämirt Breslau 1881.

Sämmtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison sind in unserem **Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft**

in größter Auswahl vertreten, und machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß nur gute, reelle Stoffe verarbeitet werden.

Wir erlauben uns daher auf folgende Zweige unseres Geschäfts aufmerksam zu machen:

A. Fertige Herren-Anzüge.
Nur gut passende Stücke werden verkauft. — Nichtpassendes ohne Weiteres umgetauscht.

Garnituren
(Rock, Weste, Beinkleid).

Winter-Paletôts,
verschiedene Formen, in allen Stoff-Arten.

Kaiser-Paletôts,
besondere Specialität.

Jagdtoppen
in neuesten Formen.

Livree-Anzüge,
reichhaltig sortirt.

B. Knaben-Anzüge.
Copirt nach vorliegenden Original-Modellen, in Buckskin, Belour, Düffel, Kammgarn u. c.

Knaben-Garnituren
für jedes Alter passend.

Jünglings-Anzüge und Paletôts,
d. h. für die Altersklassen von 9—16 Jahren, größte Auswahl am hiesigen Plage, gerade diesem Genre widmen große Aufmerksamkeit.

Knaben-Kaiser-Paletôts,
sortirt in verschiedenen Größen.

C. Stoff-Lager.
Daselbe ist von dem fertigen Lager getrennt und bietet in überraschender Fülle alle Neuheiten des In- und Auslandes, vornehmlich **echt englische Stoffe** zu ganzen Anzügen. Englische und französische **Beinkleider-Stoffe** apparterte Dessins.

Paletôts-Stoffe
in Escimo, Dudulös, Flocones.

Livree-Tuche,
verschiedene Farben, u. c. u. c.

Bestellungen werden in unseren eigenen Werkstätten unter Oberaufsicht der Zuschneider von gewissenhaften Arbeitern aufs beste erledigt.

Gebr. Taterka, Schneidermeister, Ring 47 („zur Schwedenhalle“). [5707]

Oberschlesische Eisenbahn.
Mit Gültigkeit vom 1. December d. J. ab tritt ein Nachtrag I zum Local-Güter-Tarife (Theil II) der Oberschlesischen Eisenbahn vom 1. October d. J. in Kraft, welcher Gebühren für die eisenbahnseitig veranlassete zoll- und steueramtliche Abfertigung von Gütern im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn, Polen und Rußland enthält. Druckexemplare dieses Nachtrages sind vom 15. November d. J. ab bei den Stationsstellen zu haben.

Eine unentgeltliche bahnseitige zoll- und steueramtliche Abfertigung der in den deutsch-österreichisch-ungarisch-galizischen Verkehren und im ostdeutsch-böhmischen Verkehre zur Beförderung kommenden Gütertransporten nach Maßgabe unserer Bekanntmachungen vom 21. April und 5. August d. J. findet vom 1. December c. ab nicht mehr statt. [372]

Für die fragliche Abfertigung der Güter im Verkehre mit andern Ländern, als Oesterreich-Ungarn, Polen und Rußland kommen die auf den Seiten XIX und XX des vorgenannten Local-Güter-Tarifes enthaltenen bezüglichen Gebühren zur Erhebung.
Breslau, den 18. October 1881.

Königliche Direction.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.
Vom 20. d. Mts. ab bis auf Weiteres werden die Fristen für Ent- und Beladung der offenen Güter- und Kalkwagen für Interessenten, welche innerhalb eines Umkreises von 5 Kilom. von der betreffenden Station wohnhaft sind, auf sechs Tagesstunden herabgesetzt. [6160]

Breslau, den 16. October 1881. Directorium.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.
Am 1. December treten an Stelle der im Nachtrag XV unseres Local-Gütertarifs Seite 7 sub XI enthaltenen, für unsere Station Halbstadt anderweitige Zollabfertigungsgebühren in Kraft, über welche unsere sämmtlichen Güter-Expeditionen, sowie unser Tarif-Bureau Auskunft ertheilt. Gleichzeitig treten die im selben Nachtrag sub VI 5 und 9 (Anmerkung) enthaltenen Bestimmungen wegen der Zollabfertigungsgebühren im Verkehre mit Halbstadt trans. außer Kraft.
Breslau, den 14. October 1881.

Directorium.
Breslau, den 17. October 1881.

Vielsachem Wunsch zufolge eröffnen wir am heutigen Tage hierseibst **Gräbschnerstraße Nr. 23** einen **Detail-Verkauf unserer Mühlen-Fabrikate.** [6113]

Zudem wir unser Unternehmen dem Wohlwollen eines geehrten Publicums aufs Angelegentlichste empfehlen, erlauben wir uns, ganz speciell auf die seit vielen Jahren wohlrenommirte, hervorragend schöne Qualität unserer diversen Weizenmehl-Sorten aufmerksam zu machen und zeichnen hochachtungsvoll **Dampf-Kunstmühle Ober-Grädig b. Schweidnitz. Mühsam & Bielschowsky.**

Damen-Lyceum.
Wissenschaftliche Vorträge der Herren: Dr. Beblo, Dr. Gothein, Prof. Dr. Grünner, Dr. Lehmann, Sen. Mag., Dr. Michael, Dr. Vogt. Beginn den 24. October. Prospecte bei der Vorsteherin [4162]

M. Fischer, Katharinenstr. Nr. 7, 3 Tr.

Zu Ausstattungen
empfehle mein gut assortirtes Lager von **Tisch- und Hänge-Lampen, Blech- und Lackir-Waaren,** sowie **sämmtlichen Küchen-Geräthen.** Sitz- und Badewannen in größter Auswahl. **Annahme sämmtlicher Reparaturen.**

Julius Ehrlich,
Klempnermeister, [6142]
6. Hintermarkt 6.

Mein Special-Geschäft
für
Wäsche-Ausstattungen
(früher Ring Nr. 23),
jetzt Junkernstrasse,
vis-à-vis dem Hôtel zur goldenen Gans.

In meinem neu errichteten Zuschneide-Atelier werden auch nicht bei mir gekaufte Stoffe billigst berechnet zur Verarbeitung nach neuesten Modellen übernommen. [6030]

Größtes Lager
in Damen- und Kinder-Wäsche,
sowie in Schürzen.

S. Graetzer, vorm. C. G. Fabian,
Junkernstrasse,
vis-à-vis Hôtel „Goldene Gans.“

Meine Pianoforte-Fabrik u. Magazin, früher
Summerei 39, befindet sich seit 1. October c.
Leichstraße 5.
Franz Welck.

[77]

Lotterie
der
Schlesischen Gewerbe- und Industrie-
Ausstellung.
Ziehung am 31. October c.
1. Hauptgewinn 10,000 Mark,
19 Hauptgewinne von 1000—5000 Mark,
im Ganzen 6500 Gewinne im Gesamtwerthe von 175,000 Mk.
Loose à 1 Mark
bei **Herz & Ehrlich, Breslau,**
sowie bei den bekannten Commanditen in **Breslau** und allen
Provinzialstädten. [5821]

Jean Fränkel,
Bankgeschäft,
Berlin SW.,
Kommandantenstrasse Nr. 15.

Cassa-, Zeit- und Prämien-Geschäfte zu coulanten Bedingungen, Coupon-einlösung provisionsfrei. — **Genaueste** Auskunft über **alle Werthpapiere** ertheile gratis und bereitwilligst.

Meinen **Börsenwochenbericht**, sowie meine **vollständig umgearbeitete** und **erweiterte Broschüre**: Capitalsanlage und Speculation in Werthpapieren mit besonderer Berücksichtigung der **Prämien-Geschäfte** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko) versende gratis. [5437]

Nach Verlegung meiner Holz- u. Fournierhandlung in mein Grundstück
Gräbschenerstraße 3,
Sonnensplatz,
erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich daselbst eine reichhaltige Mustercollektion aller Sorten
Möbel
aus massiv gebogenem Holz,
von dem einfachsten bis zu dem elegantesten Genre aus den Fabriken der Herren **Jacob & Josef Kohn in Wien** ausgestellt habe. [322]

Insbesondere mache ich ein geehrtes Publikum auf
drei ganz neue Muster
von Stühlen, welche unter Musterschutz gestellt sind, aufmerksam; ferner auf die neuen Patentfußverbindungen mit dem Eisen durch einen Eisenzapfen und eiserne Mutter, wodurch eine besonders große und bisher unerreichte Festigkeit und Widerstandskraft der Stühle erzielt wird. Mit illustrirten Preiscuranten u. allen gewünschten Auskünften stehe ich gern zu Diensten.

Simon Bernhard Levi, Gräbschenerstraße 3.

D.R.-Patent. 1881 präm.: Halle, Altona, Frankfurt.
Billigste Betriebskraft für kleinere Werkstätten,
Druckereien, Kaffeebrenner, Mühlen, Fleischereien etc.

Gasmotor ohne Wasserkühlung

einfachster, solidester, viel verbesserter Construction, auf Probe u. u. Garantie liefert die Fabrik für Maschinen und mechanische Apparate
von **Russ, Sombart & Co.,**
Magdeburg (Friedrichsstadt). [5857]

Verlag von Gressner & Schramm in Leipzig.
Sacher-Masoch's
Internationale Monatsrevue. **Auf der Höhe.**
Unparteiisch in allen politischen, nationalen u. religiösen Fragen. [24]

— Vierteljährlich 6 Mark. —
Probefest durch alle Buchhandlungen. Die ersten Hefte enthalten Beiträge von:
Sacher-Masoch „Judenraphael“ (Vermächtniss Kain's)
Bluntschli, Alphonse Daudet, J. Kraszewski, Juliette Lamber, Oberländer, Ernest Renan, Schwarcz-Gyula,
H. Vambéry, G. Verga, Karl Vogt etc.
— Vorzügliches Insertionsorgan. —

TRADE MARK.
* * *
SCHUTZMARKE.

Handelsverein für Spirituosen.
Grundcapital 500,000 Mark.

Bureaux: Berlin N., Friedrichstr. 105a.

Unter dieser Firma ist laut notariellem Protokoll vom 5. October 1881 eine Actien-Gesellschaft gebildet worden, welche ihren Sitz in Berlin hat und berechtigt ist, Commanditen und Agenturen hauptsächlich in Norddeutschland, Oesterreich und Scandinavien zu errichten. [349]

Zweck der Gesellschaft ist der Import und Export von echtem Rum, Arrac und Cognac.
Der Geschäftsbetrieb beginnt am 1. Januar 1882.

Herrschaftl. Mobiliar-Verkauf.
Die bei uns in den Monaten Juli und August verfallenen und nicht eingelösten Mobilien, bestehend aus Eichen antik geschnitten, Schwarz-matt, Nußbaum- und Mahagoni-Erichtungen aller Art, mit den gezeigtenst Blüsch-, Seiden-, Brocatell- und Modestoffbezügen, nebst Teppichen, Portieren, Gardinen, Regulatoren, Kronen, Lampen u. c. kommen von heute ab laut Taxe zum billigen Verkauf. [6163]

Mobiliar-, Lombard- und Handelsbank,
1. Et., 38, Albrechtsstr. 38, 1. Et.
Für Solidität unserer Möbel leisten volle Garantie.

Baugewerk-Schule Getrennte Fachschulen f. Bauhandwerker, Mühlen- u. Maschinenbau, Bau- u. Möbel-Tischler, Schlosser. [5517]

Bekanntmachung.
Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung der königlichen Domaine **Soppau** im Kreise Leobschütz, 7,5 Kilometer von dieser eine Station der Wilhelmsbahn bildenden Kreisstadt entfernt, an der Chaussee von Leobschütz nach Jägerndorf gelegen, auf 18 Jahre, nämlich von Johannis 1882 bis dahin 1900, haben wir Termin auf **Donnerstag, den 1. December d. J., Vormittags 10 Uhr**, in dem dem hiesigen Schloßgebäude vor dem Herrn Regierungs-Rath **Wayer** anberaumt. [6140]

Das zur Verpachtung bestimmte Areal umfaßt:
a. an Acker..... 257,409 ha,
b. an Gärten..... 2,246 :
c. an Wiesen..... 30,240 :
d. an Neuland..... 0,207 :
e. an Hofraum.... 2,370 :
f. an Wegen..... 5,527 :
g. an Gräben..... 0,674 :
zusammen 298,340 ha.

Das Pachtpfand-Minimum ist auf 18,150 Mark, das zur Uebernahme der Pachtung erforderliche Vermögen auf 90,000 Mark festgesetzt.

Die Pachtbewerber haben sich über den eigenthümlichen Besitz dieses disponiblen Vermögens, sowie über ihre Qualification als Landwirth möglichst schon am Tage vor, spätestens in dem Auktionstermine, auszuweisen.

Die Pachtkbedingungen und Regeln der Auktion werden in dem Pachterwohnhaufe zu Soppau und in unserem Domainenbureau im hiesigen Schloße zur Einsicht ausliegen, können auch auf Verlangen gegen Erstattung der Copialien in Abschrift mitgetheilt werden. Wegen Befichtigung der Pachtobjecte wollen sich die Pachtbewerber an den gegenwärtigen Domainenpächter, Herrn Hauptmann a. D. **Braun**, wenden. Die Kostenanschläge über die mit fisciischen Beihilfen auf der Domaine auszuführenden Neubauten liegen im hiesigen Domainenbureau zur Einsicht bereit, werden auch im Auktionstermine besonders vorgelegt werden.

Oppeln, den 14. October 1881.
Königliche Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.

Hotel-Empfehlung.
Ich theile hierdurch ergebenst mit, daß ich heute mein Hotel wieder übernommen habe, u. empfehle ich dasselbe, beste Bedienung versprechend, an gelegentlich. Table d'hôte 1 Uhr. Wagen am Bahnhofe. [6010]

C. Grotesend.

Für Hautkrankte etc.
Sprechst. Bm. 8—11, Nm. 2—5, Breslau, Ernststr. 11. Auswärts brieflich.
Dr. Karl Weisz
in Oesterreich-Ungarn approbirt.

Billigst, billigst!
Strumpf- und Rockwollen in größter Auswahl, auch sämtliche Strumpfwaaeren sind zu haben bei
Geschwister Branniss,
[4137] Carlshof Nr. 1.

Heiraths-Gesuch!
Ein jung. Mann, 29 Jahre alt, katholisch, flottes Geschäft, wünscht sich mit einer jungen Dame, die 12- bis 1500 Thlr. hat, zu verheir. Photogr. erw. Nicht convenir. Briefe retournirt. Adresse: M. K. 22 postl. Soltau OS.

Wäscherei u. Glanzplätterei
Bohauerstraße 31.

Bekanntmachung.
Das Concursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten [6130]
Joseph Adolph Gebel
in Wangenbielau, in Firma **Carl Gebel**, wird, nachdem die Schlußvertheilung stattgefunden hat, aufgehoben. Reichenbach u. d. Gulle, den 14. October 1881.
Königl. Amts-Gericht III.

Bekanntmachung.
In unserem Firmen-Register ist heute unter Nr. 1486 die Firma
A. Gittler
mit dem Orte der Niederlassung zu **Rattowitz** (Inhaber: Kaufmann **Abraham Gittler** dortselbst) gelöscht worden. [6148]
Beuthen OS., den 11. October 1881.
Kgl. Amts-Gericht. Abth. VII.

Bekanntmachung.
In unserem Firmen-Register ist die unter Nr. 210 daselbst eingetragene Firma
Paul Krisch
zufolge Verfügung vom 5. October 1881 gelöscht worden.
Oppeln, den 5. October 1881.
Kgl. Amts-Gericht. Abth. III.

Bekanntmachung. [6149]
In unserem Firmen-Register ist das Erlöschen der Firma Nr. 151
Gogoliner Dampfbrauerei Ewald Glück zu Gogolin
zufolge Verfügung vom 24. am 26. September 1881 vermerkt worden.
Gr.-Strehlitz, den 24. Septbr. 1881.
Königliches Amts-Gericht.

Bekanntmachung.
Zum Verkauf des Straßendüngers und der Schorerde, welche auf der **Grüll'schen Wiese**, vor dem Sandthore, abgeschlagen werden, auf die Zeit vom 1. April 1882 bis ultimo März 1885, haben wir einen neuen Termin auf **Sonabend, den 22. October c., Vormittags von 11 bis 12 Uhr**, in unserem Bureau VI, Weidenstraße Nr. 14 (Marshall) anberaumt. Ebenfalls sind während der Amtsstunden die Pachtkbedingungen einzusehen. [6138]
Breslau, den 11. October 1881.
Der Magistrat
hiesiger königlichen Haupt- und Residenzstadt.

Bekanntmachung.
Bei unserer Forstverwaltung ist eine Hilfsförsterstelle am 15. November c. zu besetzen. Mit der Stelle ist ein Jahresgehalt von 600 Mark, sowie Dienstwohnung und freies Feuerungs-holz incl. Anfuhrergütung verbunden. Hierauf reflectirende, unbertheiltete und auf Forstverwaltung dienende Corpsjäger haben ihr Anstellungsgesuch unter Beifügung der Dienstpapiere bis zum 1. Novbr. c. bei uns einzureichen. [5869]
Görlitz, den 4. October 1881.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Es sollen Mittwoch, am 26ten October 1881, Vormittags 10 Uhr, zu **Creuzburgerhütte im Gerberschen Gasthause** folgende **Hölzer**, als: ca. 500 rm Scheit-, Knüttel- und Reiferholz, 2000 rm Stockholz aus den Schlägen und der Totalität des Wirtschaftsjahres 1881 öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Steigerpreise sind sofort im Termine zu bezahlen.
Creuzburgerhütte, d. 17. Oct. 1881.
Königl. Oberförsterei Budkowitz. Spangenberg.

Bekanntmachung.
Es sollen Mittwoch, den 26. October 1881, Vormittags 10 Uhr, zu **Creuzburgerhütte im Gerberschen Gasthause**, als:
ca. 40 Stück Eichen, I. bis V. Taxklasse, aus den Schlägen des Wirtschaftsjahres 1882 öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Steigerpreise sind sofort im Termine zu bezahlen.
Creuzburgerhütte, d. 17. Octbr. 1881.
Königl. Oberförsterei Budkowitz. Spangenberg.

Nothwendiger Verkauf.
Die dem Gastwirth **Adolf Gottwald** in Niederthalheim gehörigen Grundstücke Band I Nr. 69 und Band II Nr. 132 des Grundbuchs von Niederthalheim sollen im Wege der Zwangsversteigerung
am **23. November 1881,**
Vormittags **10 Uhr**,
in unserem Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 4, verkauft werden.
Das Grundstück Nr. 69 Niederthalheim hat einen Flächeninhalt von 4 Hektar 24 Ar 30 Quadratmeter und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 47 Mark 4 Pf. veranlagt.
Zu dem Grundstück Nr. 132 Niederthalheim gehören 5 Hektar 24 Ar der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 35 Mark 22 Pf., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 258 Mark veranlagt.
Die Auszüge aus der Steuerrolle, die neuesten beglaubigten Abschriften der Grundbuchblätter, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen können in unserer Gerichtsschreiberei, Abtheilung I, während der Sprechstunden eingesehen werden.
Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitig, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Ausschließung spätestens im Termin zur Verkündung des Zuschlagsbescheides und vor Erlass des Ausschlußurtheils anzumelden.
Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird [4871]
am **25. November 1881,**
Vormittags **11 Uhr**,
in unserem Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 4, verkündet werden.
Landeck, den 22. August 1881.
Kgl. Amts-Gericht. Abth. I.

Edict.
Von k. k. Bezirksgerichte in Wigstabil, Destr.-Schlesien, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. September 1881 ohne letztwillige Anordnung verstorbenen **Johann Lang**, Kunstmühl-Besizers in **Rittschenau**, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche
den **30. November 1881,**
früh **9 Uhr**,
zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschlöpft würde, kein weiterer Anspruch zufühnde, als infolgedessen ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Wigstabil, am 10. October 1881.
Der k. k. Bezirksrichter.

Bekanntmachung.
Es sollen Mittwoch, am 26ten October 1881, Vormittags 10 Uhr, zu **Creuzburgerhütte im Gerberschen Gasthause** folgende **Hölzer**, als: ca. 500 rm Scheit-, Knüttel- und Reiferholz, 2000 rm Stockholz aus den Schlägen und der Totalität des Wirtschaftsjahres 1881 öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Steigerpreise sind sofort im Termine zu bezahlen.
Creuzburgerhütte, d. 17. Oct. 1881.
Königl. Oberförsterei Budkowitz. Spangenberg.

Bekanntmachung.
Es sollen Mittwoch, den 26. October 1881, Vormittags 10 Uhr, zu **Creuzburgerhütte im Gerberschen Gasthause**, als:
ca. 40 Stück Eichen, I. bis V. Taxklasse, aus den Schlägen des Wirtschaftsjahres 1882 öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Steigerpreise sind sofort im Termine zu bezahlen.
Creuzburgerhütte, d. 17. Octbr. 1881.
Königl. Oberförsterei Budkowitz. Spangenberg.

Baden-Baden.
Hauptziehung 18.
bis 25. October.
Loose,
welche von den früheren Abnehmern nicht erneuert wurden, gebe ich statt für 10 Mark für nur
[368]
6 Mark.
Jos. Husse,
Ring 20.

